

Futtermittelkatalog



Dinkel

Triticum spelta L. (Spelzweizen, „Korn“)



Herkunft, Herstellung, Beschreibung

Körner von Dinkel (Spelzweizen, „Korn“). Dinkel ist eine alte bespelzte Getreideart, die sich in den letzten Jahren bei den Konsumenten wachsender Beliebtheit erfreut und wieder zunehmend angebaut wird. Insofern wird Dinkel als Brotgetreidespezialität sehr geschätzt, als Futtermittel wird er hingegen nur ausnahmsweise verwendet (z.B. bei Auswuchs).

Der Dialektausdruck „Korn“ deutet auf seine früher in der Schweiz sehr wichtige Stellung hin, indem im Volksmund mit „Korn“ die in einem Gebiet vorherrschende Getreideart bezeichnet wurde.

Für die Vermahlung zur Brotgetreideproduktion wird Dinkel vorgängig entspelzt. Dabei fallen die rohfaserreichen Dinkelspelzen („Kornspreuer“) an.

Bei der Verwendung als Futtermittel ist entscheidend, ob die Körner entspelzt wurden oder nicht. Entspelzte Dinkelkörner weisen weitgehend die Eigenschaften von Weizen auf, während nicht entspelzter Dinkel einen Rohfasergehalt hat, der ähnlich hoch oder sogar höher ist wie bei Hafer.

Besondere Inhaltsstoffe

—

Futtermittelkatalog



Mögliche Qualitätsprobleme

Trocknung auf 12-13 % Wasser ist Voraussetzung für die Lagerstabilität.

Mykotoxine: Wie alle Getreidearten kann auch Dinkel von Fusarien befallen sein, mit der Gefahr der Bildung von Mykotoxinen.

Verarbeitung

Vermahlung erforderlich.

Anwendung

Als Mischfutterkomponente für alle Tierarten geeignet.

Empfohlene Höchstanteile in verschiedenen Mischfuttertypen, %

Rindvieh-Futter		Schweine-Alleinfutter		Geflügel-Alleinfutter		Andere Mischfutter	
Kälber	30	Ferkel	10	Küken	10	Pferd	10
Aufzucht	40	Jager	15	Junghennen	15	Kaninchen	20
Rindviehmast	50	Mast	15	Legehennen	15		
Milchvieh	30	Muttersauen	15	Mast	5		

Bitte die Hinweise zu den Höchstanteilen beachten!

Aktualisiert: 26. April 2018